

Fraktion DIE LINKE, im Abgeordnetenhaus von Berlin • Niederkirchnerstr. 5 • 10111 Berlin

**Aktionsbündnis Lebenswertes Wohnen  
in Friedrichshain-West**

c/o Hans-Joachim Trappen  
Karl-Marx-Allee 69  
10243 Berlin

Berlin, 13. September 2016

Sehr geehrter Dr. Brodale,  
sehr geehrter Herr Trappen,

wir danken Ihnen und allen Mitgliedern des Aktionsbündnisses für Ihren unermüdlichen Einsatz für die Beteiligungsrechte aller Anwohner\*innen im westlichen Friedrichshain, im Zusammenhang mit den Neubau- bzw. Nachverdichtungsplänen der Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte (WBM).

Wie Sie wissen, hat sich DIE LINKE sowohl auf Bezirks- wie auch auf Landesebene immer für die Forderungen des Aktionsbündnisses wie z.B. nach einem Verzicht auf die Anwendung des Baurechts nach § 34 BauGB und die Ablehnung der Bebauung von Innenhöfen sowie die Anwendung eines regulären Bebauungsplanverfahrens eingesetzt.

Mittlerweile hat der Protest der Bürger\*innen dazu geführt, dass das Bezirksamt von Friedrichshain-Kreuzberg für die Neubaupläne der WBM im westlichen Friedrichshain reguläre Bebauungsplanverfahren beschlossen hat. Das ist ein großer Erfolg. Wir erwarten von der WBM und vom Senat, als Eigentümer der WBM, sich diesen Verfahren zu stellen und eine offene Diskussion über Umfang und Standorte der Nachverdichtung zuzulassen und nicht noch schnell Fakten zu schaffen. Ein gesondertes Verfahren für die geplanten Standorte in der Krautstraße lehnen wir strikt ab.

DIE LINKE erwartet vom Senat, der WBM die Möglichkeit zu geben, alle Bauvorhaben ihres Neubauprogramms im westlichen Friedrichshain, inklusive der in der Krautstraße geplanten Standorte, einem geordneten Bebauungsplanverfahren zu unterziehen. Nur so kann sichergestellt werden, dass sich die Bürger\*innen auch tatsächlich in die Bauplanungen einbringen können und nicht bloß darüber informiert werden und dann über ihre Köpfe hinweg entschieden wird.

DIE LINKE wird sich dafür auch in möglichen Gesprächen mit der SPD nach den Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus am 18. September einsetzen.

Mit solidarischen Grüßen

Steffen Zillich  
Parlamentarischer Geschäftsführer

Katrin Lompscher  
Bau- und wohnungspolitische Sprecherin